

I	II	III	IV
<p>Thema + Unterrichts- stunden</p>	<p>Sachkompetenzen Methodische Kompetenzen Kompetenzen aus Rahmenplan DaF</p>	<p>Konkrete Inhalte und ggf. Vorgehen im Unterricht</p>	<p>Ergänzungen und Vertiefungen: landesspezifische Bezüge (Kenia / Ostafrika); Zusammenarbeit mit anderen Fächern Spracharbeit im DFU</p>
<p>Andere Wirbellose  (12 Std.)</p>	<p><u>Weichtiere in ihren Lebensräumen</u></p> <p><u>Hohltiere als Wasserbewohner</u></p> <p><u>Parasitische Lebensweise bei wirbellosen Tieren</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beobachten und Beschreiben von wirbellosen Tieren</li> <li>• Zergliedern und Untersuchungen zum Aufbau</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angepasstheit von typischen Vertretern an ihre Lebensräume; äußerer und innerer Bau; Fortbewegung; Atmung; Ernährung; Fortpflanzung</li> <li>• Angepasstheit typischer Vertreter an ihre Lebensräume; äußerer und innerer Bau; Ernährung; ungeschlechtliche Fortpflanzung, Knospung; Regeneration Gefährdung und Schutz von Korallenriffen</li> <li>• Angepasstheit einiger typischer Vertreter an die parasitische Lebensweise bezüglich ihres Bau, ihrer Ernährung und ihrer Fortpflanzung; Bedeutung im Naturhaushalt und für den Menschen</li> <li>• Hygienische Maßnahmen zum Schutz vor Parasiten</li> </ul>	<p>Geeignete (marine) Vertreter der Muscheln, Schnecken und Tintenfische unter Berücksichtigung ihres Vorkommens an der Kenianischen Küste</p> <p>Quallen und Korallen</p> <p>Außenparasiten, z. B. Zecken, Kopflaus, Innenparasiten, z. B. Schweinefinnenbandwurm, Bilharziose u.a. Tropenparasiten</p> <p>Vokabelliste zu Fachwörtern und biologischen Begriffen</p> <p>sprachliche Entlastung von Fachtexten</p>



	<p><u>Samenpflanzen</u></p> <p><u>Vergleichende Betrachtungen von blütenlosen Pflanzen und Samenpflanzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betrachten, Beschreiben und Vergleichen von blütenlosen Pflanzen</li> <li>• Zuordnen einzelner Vertreter zu Organismengruppen aufgrund gleicher Merkmale</li> <li>• Ableiten kausaler Beziehungen zwischen Bau, Lebensweise und Lebensraum blütenloser Pflanzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Äußerer Bau und Funktionen der Teile der Samenpflanzen</li> <li>• Gegenüberstellen des Baus; Zuordnen von Beispielen zu blütenlosen Pflanzen und Samenpflanzen</li> </ul>	
<p>Entwicklung des Lebens im Laufe der Erdgeschichte (3 Std.)</p>	<p><u>Überblick über die Entwicklung des Lebens</u></p> <p><u>Grundgedanken der Evolution</u></p>	<p>Erdzeitalter, Fossilien, von einfachen zu komplizierten Lebensformen</p>	<p>Wiederholung und Strukturierung von Wissen aus den vergangenen Klassenstufen</p>
<p>Vergesellschaftung von Pflanzen und Tieren (6 Std.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Vergesellschaftung von Pflanzen und Tieren am Beispiel einer Lebensgemeinschaft</u></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Typische Vertreter von Samenpflanzen, Wirbellosen und Wirbeltieren in einem Lebensraum</li> <li>• Anpasstheit einiger Vertreter an ihre Lebensräume</li> <li>• Nahrungsbeziehungen zwischen Lebewesen</li> </ul>	<p>z.B. Savanne, Korallenriff, Bergwald, See</p> <p>Erweitern der Artenkenntnis</p>

	<p><u>Arten- und Biotopschutz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ableiten kausaler Beziehungen (z. B. Nahrungsbeziehungen)</li> <li>• Erläutern von Anpasstheiten der Lebewesen an ihre Lebensräume</li> <li>• Erkennen der Mannigfaltigkeit der Lebewesen</li> <li>• Ableiten der Folgen menschlicher Eingriffe in Lebensgemeinschaften</li> <li>• Begründen von Maßnahmen zum Schutz von Arten und ihrer Lebensräume auf der</li> <li>• Grundlage von Sachkenntnissen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Folgen menschlicher Eingriffe auf die Zusammensetzung der Lebensgemeinschaften</li> </ul>	
<p><b>Pubertät</b> (9 Std.)</p>	<p><u>Veränderungen beim Erwachsenwerden</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Körperliche Veränderungen:</li> <li>• Hormonelle Veränderungen, Entwicklung der Sekundären Geschlechtsmerkmale, Menstruationszyklus</li> <li>• Seelische Veränderungen</li> <li>• Veränderungen im Verhalten zum anderen Geschlecht, Identitätsfindung</li> <li>• Verantwortliche Partnerschaft,</li> </ul>	<p>Eingehen auf Probleme der Heranwachsenden mit der Geschlechtlichkeit</p> <p>Ethik 7</p>

	<p><u>Besonderheiten der HIV-Infektion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis für die tiefgreifenden Veränderungen auf dem Weg zum Erwachsenwerden</li> <li>• Erkennen des Konfliktpotenzials</li> <li>• Bereitschaft zu verantwortungsvollem Handeln</li> <li>• Kenntnis der Gefahren von HIV und Schutzmöglichkeiten</li> </ul>	<p>Freundschaft, Liebe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Infektionswege</li> <li>• Befall und Zerstörung von Abwehrzellen und Schutzmöglichkeiten</li> </ul>	
<p>Freiraum zur Entwicklung der Lernkompetenz (14 Std.)</p>	<p><u>Erster Umgang mit dem Mikroskop</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit dem Mikroskop</li> <li>• Erlernen, Anfertigen und Beschriften von Skizzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bau und Umgang mit dem Mikroskop</li> <li>- Unterschiede zwischen pflanzlichen und tierischen Zellen</li> </ul>	

Die Schüler erweitern ihre Kenntnisse über die Vielfalt der Organismen in der Natur. Am Beispiel des Zusammenhangs von Bau, Lebensweise und Vorkommen üben sich die Schüler im Erkennen kausaler Beziehungen. Sie vertiefen ihre Einsicht in die Erkennbarkeit biologischer Sachverhalte und leiten auf der Grundlage ihrer Kenntnisse praxisrelevante Schlussfolgerungen ab. Neben dem weiteren Erwerb biologischer Grundkenntnisse wird der Fähigkeitsentwicklung sowie dem Erlernen und Anwenden biologischer Arbeitstechniken besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

**Differenzierung** erfolgt auf Grundlage des in der Schule vorliegenden Konzeptes unter Berücksichtigung der Fachspezifität und des DFU - Konzeptes.